

KLEIN&KUNST  
2024/25





## Liebe Freunde und Partner des Theater der Altmark,

wir sind vor Ort, in Stendal und in der Altmark. Gerne rollen wir für Sie bei uns am TdA den roten Teppich aus und genauso gerne kommen wir zu Ihnen. Unter dem Motto »Klein & Kunst« haben wir ein Programm zusammengestellt, das Ihnen niveauvolle und mitreißende Unterhaltung für alle Altersgruppen und in unterschiedlichsten Genres bietet.

Wir beraten Sie gerne bei einer Auswahl aus unserem umfangreichen Angebot an Produktionen aus den Bereichen Schauspiel, Musiktheater, Kinder- und Jugendtheater.

Besonders möchte ich Ihnen unsere Premieren in dieser Spielzeit ans Herz legen: In dem Puppenspiel »Sei ein Frosch!« wär' der Frosch gern' eine Maus und die Maus gern' ein Frosch. Verwegene Träume, die neben Verwirrung und Chaos auch zu neuer Freundschaft führen. In dem Klassenzimmerstück »Es ist, was nicht war« möchte Isabelle über häusliche Gewalt aufklären und wird dabei mit unerwarteten Sichtweisen konfrontiert. Und »Da rennt der Schmah ...«, wenn die gebürtige Wienerin Kerstin Slawek und der Musikalische Leiter des TdA Niclas Ramdohr in ihrer musikalisch-ethnographischen Erkundung den Abgrund der Wiener Seele durchmessen.

Für Fragen rund um die Buchung unserer Angebote wenden Sie sich bitte an den Gastspielverkauf des TdA, telefonisch unter 03931 – 63 57 15, oder per Mail unter [gastspiel@tda-stendal.de](mailto:gastspiel@tda-stendal.de). Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

Mit herzlichen Grüßen  
Ihre Dorotty Szalma  
Intendantin

# Sei ein Frosch!

**Puppenspiel von Jörg Wolfradt  
ab 3 Jahren**

Wir alle wünschen uns manchmal, jemand ganz anderes zu sein. Dann sind wir stark und mächtig, klug und schön und unbesiegbar. Frido Maus wäre auch gern jemand anderes, nämlich ein Frosch. Dann könnte er vortrefflich mit dem Klapperstorch raufen und ganz weit springen, vielleicht sogar bis ans Ende der Welt. Froschsein hat nur Vorteile. Mona Frosch hingegen wäre gern eine Maus. Denn die isst doch den ganzen Tag nur herrliche Körner, gräbt kolossale Löcher und kuschelt winters mit der Katze – glaubt Mona. Als eines Tages Frido Maus und Mona Frosch aufeinandertreffen, zeigt sich schnell, wo der echte Frosch die Locken hat und wem die wahre Maus die Glocke läutet. Denn nur eine kann die Löcher graben und nur einer übers Wasser jetten.

»Sei ein Frosch!« von Jörg Wolfradt zeigt auf sehr schräge Weise, dass man seinen Frieden machen sollte damit, wie und wer man ist. Denn wer weiß, wofür es gut ist.

**Gesamtspieldauer:**

**45 Minuten ohne Pause**

Für Klassenzimmer und kleine Bühnen geeignet.

**Besetzung: 1 Person**





# Malala – Mädchen mit Buch

**Klassenzimmerstück von Nick Wood**  
**Deutsch von Anja Tuckermann und Guntram Weber**  
**Regie: Johanna Hasse**  
**ab Klassenstufe 7 (12 Jahren)**

Malala Yousafzai war ein ganz normales Mädchen. Sie kletterte gern auf Bäume, liebte ihre Familie und mochte die Schule nicht besonders. Als aber in ihrer pakistanischen Heimat die Taliban Frauen vom Unterricht ausschließen wollten, kämpfte sie für ihr Recht auf Bildung und schrieb einen vielbeachteten Blog. Sie wurde verfolgt und bedroht. Malala war erst fünfzehn Jahre alt, als die Taliban einen gezielten Mordanschlag auf sie verübten. Sie überlebte schwer verletzt und ließ sich dennoch nicht zum Schweigen bringen. Weltberühmt wurde sie 2014 als bis dahin jüngste Friedensnobelpreisträgerin. Nick Wood präsentiert Malalas Geschichte aus der Sicht eines Autors, der sich mit viel Vorsicht seinem Thema annähert. Denn ein unterdrücktes pakistanisches Mädchen hat mit einem halbwegs gut situierten englischen Schriftsteller nur wenig Gemeinsamkeiten.

Nach und nach offenbaren die selbstkritischen Fragen des Autors, dass Malalas Leben und Werdegang uns sehr wohl etwas Allgemeingültiges über Mut, Freiheitsdrang und der Sehnsucht nach Bildung erzählen kann, auch ohne Taliban.

Diese Veranstaltung wird mit einem optionalen Nachgespräch angeboten.

**Gesamtspieldauer:**  
**45 Minuten ohne Pause**  
Für Klassenzimmer und kleine Bühnen geeignet.  
**Besetzung: 1 Person (1H)**

# Welche Droge passt zu mir?

**Klassenzimmerstück von Kai Hensel**  
**Regie und Ausstattung: Dorotty Szalma**  
**ab Klassenstufe 8 (13 Jahren)**

Hausfrau Hanna hat alles, was das Herz scheinbar begehrt. Mann, Kind, Haus kann sie ihr eigen nennen. Doch immer ist da etwas, das ihrem Glück im Wege steht, eine innere Unruhe. Ein Abgrund, den Hanna mit Liebe füllen möchte. Doch wenn die Liebe nicht von alleine kommt, muss man sie locken. Mit Kokain, Speed, LSD, Heroin usw. Jede erdenkliche Droge hat Hanna im Selbstversuch getestet. Kompetent und frohgemut berichtet sie uns von deren Vor- und Nachteilen. In einem ist sie sich sicher: keine Drogen nehmen ist Ausdruck von Disziplinlosigkeit, denn wie ihr Lieblingsphilosoph Seneca sagt: »Nur Kleinmütige und Schwächlinge wählen den sicheren Pfad. Der Held geht über den Gipfel.« Und Hanna ist sich sicher, ihr Weg ist der richtige.

Das Stück »Welche Droge passt zu mir?« von Kai Hensel ist eine lehrreiche und rasante Einführung in die Welt der Drogen, in der sich »kleine Nebenwirkungen« zu verheerenden Katastrophen auswachsen.

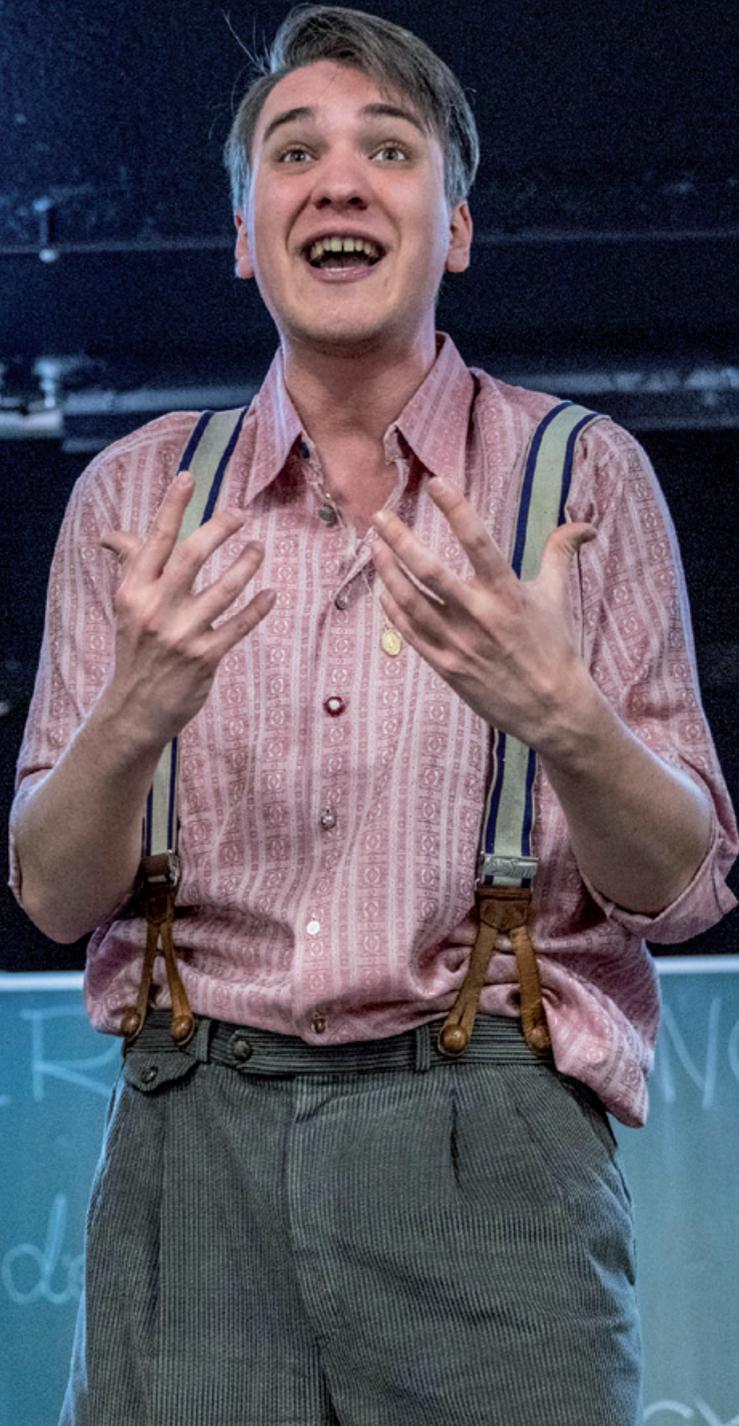
Diese Veranstaltung wird mit einem optionalen Nachgespräch mit der Caritas angeboten.

**Gesamtspieldauer:**  
**ca. 1 Stunde 20 Minuten**

In gekürzter Variante für Jugendliche ab 13 Jahren mit einer Spieldauer von 45 Minuten buchbar (ohne Pause). Für Klassenzimmer und kleine Bühnen geeignet.

**Besetzung: 1 Person (1D)**





# Zigeuner-Boxer

**Klassenzimmerstück von Rike Reiniger**  
**Regie: Jochen Gehe**  
**ab Klassenstufe 8 (13 Jahren)**

Eigentlich will Hans vergessen, doch die Erinnerung lässt ihn nicht los, hockt da, wie ein Raubtier. Vergessen will er seine Freundschaft zu Ruki, einem Sinto. Auf dem Schulweg schenkte Ruki ihm einst einen Apfel zum Geburtstag, da kannten sie sich noch gar nicht. Später treffen sich die beiden in einem Box-Club wieder. Sie werden Freunde, boxen zusammen, feiern zusammen, genießen das Leben. Ruki wird ein erfolgreicher Profi-Boxer. Doch als die Nationalsozialisten an die Macht kommen, ist für den Sinto Ruki die Karriere zu Ende. Sogar der Meisterschaftstitel wird ihm aberkannt, wegen »undeutschen Verhaltens«. Als Ruki und Hans sich nach Jahren wiederbegegnen, sind sie beide Häftlinge im Konzentrationslager. Ihre gemeinsame Geschichte endet mit einem letzten Boxkampf.

Rike Reinigers berührendes Stück nimmt Bezug auf das Leben von Johann Wilhelm »Rukeli« Trollmann, der in den 1930er Jahren zum besten deutschen Mittelgewichts-Boxer aufstieg. Als Sinto wurde Trollmann in das KZ Neuengamme eingeliefert und 1944 im Außenlager Wittenberge ermordet.

**Gesamtspieldauer:**

**45 Minuten ohne Pause**

Für Klassenzimmer und kleine Bühnen geeignet.

**Besetzung: 1 Person (1H)**

# Da rennt der Schmäh ...

Eine ethnographische Erkundung mit Musik von Kerstin Slawek, Hannes Liebmann und Niclas Ramdohr

Gerüchten zufolge soll der beliebteste Einwohner Wiens ein Taxifahrer aus Berlin sein. Allein die Existenz dieses Gerüchts zeigt, der berühmte Wiener Charme ist herb und der Wiener Schmäh gleich doppelt. Ähnlich wie ein seltener Wein das Ergebnis aus besonderen Bodenverhältnissen und raffinierten Gärungsprozessen ist, verdankt sich auch die Wiener Seele einer einmaligen Konstellation: Ein kaiserzeitlicher Esprit, unbeschadet der Zeitläufte, gemischt mit morbide bissigem Humor, erschütternder Ehrlichkeit und weinseliger Melancholie.

Die gebürtige Wienerin Kerstin Slawek und der gebürtige Berliner Niclas Ramdohr durchmessen mit Liedern und literarischen Schmankerln den schaurig-schönen Abgrund der Wiener Seele. Rechnen Sie mit dem Schlimmsten.

**Gesamtspieldauer:**

**1 Stunde 15 Minuten**

Variabel buchbar ab einer Mindestdauer von 20 Minuten (ohne Pause), für kleine Bühnen/Studio geeignet.

**Besetzung: 2 Personen (1D/1H)**

**12**

# Ich glaub', 'ne Dame werd' ich nie

Ein Hildegard-Knef-Liederabend  
von Niclas Ramdohr und Susan Ihlenfeld

Knef ist kein Name. Knef ist eine Haltung. Denn Hildegard Knef ließ sich in keine Schublade stecken, trotzte Schicksalsschlägen und Krankheiten und hat in ihrem künstlerischen Schaffen immer wieder Neuland betreten. Sie war Schauspielerin, Sängerin, Autorin und in ihrem rastlosen Arbeiten hin- und hergerissen zwischen Euphorie und Überforderung. Die Realität des Theaters kennen die Schauspielerin Susan Ihlenfeld und der Musikalische Leiter des TdA Niclas Ramdohr nur zu gut. Aus Hildegard Knefs Erzählungen und Liedern haben die beiden ein Abendprogramm entwickelt, das das vielschichtige Leben der großen Diva in all seinen Facetten auffächert. Und wenn sie »Hildchens« Lieder singen und aus ihren Briefen zitieren, dann verschwimmen immer wieder unmerklich die Grenzen zwischen Susan, Niclas und der Knef. Der Betrieb und die Leidenschaft machen sie zu Gleichgesinnten.

»Ich glaub', 'ne Dame werd' ich nie« bringt Spaß, stimmt nachdenklich und stellt die Frage, ob wir nicht alle mal ein »bisschen Hildegard Knef« sein sollten.« Altmark Zeitung

**Gesamtspieldauer:**

**1 Stunde 5 Minuten ohne Pause**

Für kleine Bühnen/Studio geeignet.

**Besetzung: 2 Personen (1D/1H)**

**13**

# Bartsch, Kindermörder

**Eine Selbstdarstellung / von Oliver Reese**  
**Mit Texten aus den Briefen**  
**Jürgen Bartschs an Paul Moor**  
**Regie: Patricia Hachtel**  
**ab 16 Jahren**

Die Presse nannte ihn »die Bestie von Langenberg«. Rein äußerlich deutete jedoch nichts darauf hin, dass Jürgen Bartsch vier Jungen entführt, gequält, missbraucht und ermordet hat. Er war ein höflicher junger Mann, immer adrett gekleidet, drückte sich gewählt aus. Was so einen zum Serienmörder macht, ist Gegenstand von Untersuchungen und Spekulationen bis heute. Bartsch gab offen und reflektiert Auskunft über seine Taten, schilderte, wie er von seinen Adoptiveltern seelisch zerstört wurde, berichtete von seinem Drang zu töten, seinen erdrückenden Schuldgefühlen. Und er wusste auch, nichts rechtfertigt seine ungeheuren, unverzeihlichen Taten.

**Gesamtspieldauer:**

**1 Stunde ohne Pause**

Für kleine Bühnen/Studio geeignet.

**Besetzung: 1 Person (1H)**

**14**

# Schwester von

**von Lot Vekemans**  
**Deutsch von Eva Maria Pieper**

»Nicht etwa verschmäht, schlicht und einfach vergessen«, das sagt Ismene von sich selbst. Ismene, ein Nebensatz ohne Inhalt, so sieht sie sich. Kaum jemand kennt sie, die Schwester der berühmten Antigone. Hineingeboren in eine Familie, die keine »normale« war. Ödipus, ihr Vater und Halbbruder in einer Person, der unwissentlich seinen Vater erschlug und seine Mutter zur Frau nahm. Ihre Mutter Lokaste, die sich erhängte, als sie die Wahrheit erfuhr. Ihre Zwillingbrüder Polyneikes und Eteokles, die sich gegenseitig töteten im Kampf um die Macht in Theben. Und dann ihre Schwester Antigone, die das Gesetz brach, die trotz Verbot den Bruder bestattete und dafür mit dem Tod bestraft wurde. Sie alle sind Helden, nur Ismene nicht. Abseits von allen befindet sie sich im Totenreich und reflektiert das Vergangene.

Lot Vekemans holt in ihrem Monolog »Schwester von« eine Nebenfigur der griechischen Mythologie aus ihrem Schattendasein, stellt sie in den Fokus und gibt ihr eine Stimme. Ismene, eine Nichtheldin, die verzweifelt an ihrer Bedeutungslosigkeit und sich die Existenzberechtigung abspricht. Doch dann nimmt sie den Kampf für sich selbst auf, nach dreitausend Jahren entschließt sie sich zu sprechen.

**Gesamtspieldauer:**

**ca. 1 Stunde ohne Pause**

Für kleine Bühnen/Studio geeignet.

**Besetzung: 1 Person (1D)**

**15**

# KLEIN&KUNST 2024/25



Theater der Altmark  
Landestheater Sachsen-Anhalt Nord  
Karlstraße 6, 39576 Stendal

Für Anfragen steht Ihnen **Cecile Prinz**  
(Gastspielverkauf) zur Verfügung:  
Telefon: 03931 – 63 57 15  
Fax: 03931 – 63 57 07  
Mail: [gastspiel@tda-stendal.de](mailto:gastspiel@tda-stendal.de)



[www.tda-stendal.de](http://www.tda-stendal.de)